

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 44 (1984-1985)
Heft: 6

Vorwort: Museen Graubündens
Autor: Palmy, A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Museen Graubündens

Vorwort

Wir danken der Redaktion des Bündner Schulblattes im Namen der Bündner Museen für die Publikationsmöglichkeiten in dieser Nummer. Es soll ein erster Schritt zur besseren Information und Dokumentation über unsere Museen für den Schulunterricht sein. Die Beiträge enthalten nicht Beschreibungen der einzelnen Museen, sondern gehen auf Wesentliches, wie Aufbau, kulturelle Bedeutung und Ausstellungen ein. Ohne Vollständigkeit zu beanspruchen, enthalten die Artikel Hinweise, die für den heimatkundlichen Unterricht und für Museumsbesuche behilflich sein können. Mit der vorliegenden Nummer möchte die Vereinigung Museen Graubündens besonders Lehrer und Schüler in Dörfern zum vermehrten Besuch ihres Heimatmuseums anhalten. Vielleicht liessen sich auch Besuche von Lehrern, Schülern und Museumsbetreuern zu einer engeren Zusammenarbeit ausbauen, denn besonders in Kleinmuseen fehlen oft Kräfte. Klassenunterricht und – arbeiten in und für Museen? Warum auch nicht, es geht um unsere heimische Kultur.

Vereinigung Museen Graubündens
A. Palmy



Stube im Wiesner Dorfmuseum